Objekttyp:	Advertising
Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band (Jahr):	65 (1939)
Heft 40	
PDF erstellt	am: 17.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Reminiszenz

Bekanntlich gab es in der Geschichte drei «Teilungen Polens». 1773 wurden ihm von Preußen, Rußland und Oesterreich im Westen, Süden und Osten je ein Stück vom Leibe gerissen, 1793 ließ man ihm ein kleines Reststück und 1795 wurde es ganz verschlungen.

Vor der ersten Teilung schrieb die damalige Kaiserin von Oesterreich, Maria Theresia, an ihren Minister Kaunitz: «In dieser Sache, wo nicht allein das offenbare Recht himmelschreiend wider uns ist, sondern auch alle Billigkeit und gesunde Vernunft wider uns ist, muß ich bekennen, daß ich zeitlebens nicht so beängstigt mich befunden. Bedenk der Fürst, was wir aller Welt für ein Exempel geben, wenn wir um ein elendes Stück Polen unsere Ehr und Reputation in die Schanze schlagen. Ich merke wohl, daß ich allein bin und nicht mehr in voller Lebenskraft, darum lasse ich die Sachen, jedoch nicht ohne meinen größten Gram, ihren Weg gehen,»

Auf den Entwurf für den Teilungsvertrag mit Friedrich II., König von Preußen und Katharina II., Kaiserin von Rußland, schrieb sie: «Placet, weil so viele große und gelehrte Männer es wollen; wenn ich aber schon längst tot bin, wird man erfahren, was aus dieser Verletzung von allem, was bisher heilig und gerecht war, hervorgehen wird.»



«Zerstören geht leichter als aufbauen!» Marianne, Paris







Fr. 1.—, 2.—, 50 Cts. und Fr. Apotheken



Adreses für Posts_idungen! GROSSFÄRBEREI MURTEN AG.

Auch das Lesen von Inseraten bringt Gewinn!



Köbi, ein Mann von Schneid und Rasse, Raucht Würfel-Habana, den Stumpen von Klasse.







